

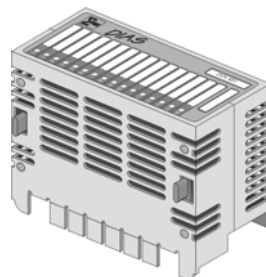
Digital Eingangsmodul mit 16 Eingängen

DDI 161

Das DIAS-Modul DDI 161 hat 16 Eingänge mit einem +24 V-Pegel zum Einlesen der Signalzustände „0“ und „1“.

Um auftretende Störimpulse auf den Signalleitungen zu unterdrücken, sind entsprechende Eingangsfiler vorhanden.

Neben den Beschriftungsfeldern der Eingänge zeigen grüne LEDs den Signalzustand an.



Technische Daten

Spezifikation der Eingänge

Anzahl	16	
Eingangsspannung	+24 V typisch	+30 V max.
Signalpegel	Low: < +8 V	High: > +14 V
Schaltswelle	+11 V typisch	
Eingangsstrom	5 mA bei +24 V	
Eingangsverzögerung	5 ms typisch	
Statusanzeige	LEDs grün	

Elektrische Anforderungen

Versorgungsspannung	18 – 30 V DC	
Stromaufnahme Versorgungsspannung	Entspricht der Stromaufnahme den angeschlossenen Initiatoren am DKL011	
Versorgung vom DIAS-Bus	+5 V	
Stromaufnahme am DIAS-Bus (+5 V-Versorgung)	typisch 30 mA	maximal 40 mA

Klemmenanforderungen

Erforderliches Klemmenmodul	DKL 011 (Art.-Nr. 05-024-011)															
Mechanische Codierung	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;">2</td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;">3</td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;">4</td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;">5</td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;">6</td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;">7</td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> <td style="width: 15px; height: 15px;"> </td> </tr> </table>			2		3		4		5		6		7		
	2		3		4		5		6		7					
Anschlusstechnik	17-polige Federklemmleiste 3-reihig															

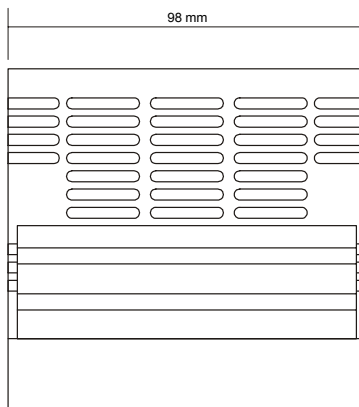
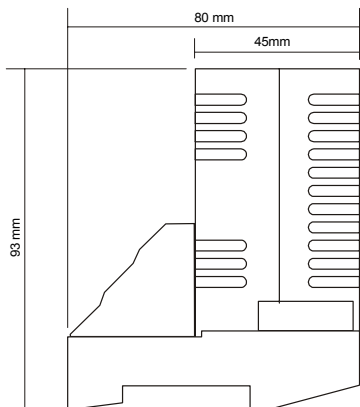
Sonstiges

Artikelnummer	05-006-161
Modulkennung am DIAS-Bus	16#00
Softwaremakro	Eingänge werden vom Betriebssystem in das Prozessabbild eingelesen
Hardwareversion	1.0
Normung	UL (E247993)

Umgebungsbedingungen

Lagertemperatur	-20 – +85 °C	
Betriebstemperatur	0 – +60 °C	
Luftfeuchtigkeit	0 – 95 %, nicht kondensierend	
EMV-Festigkeit	Nach EN 61000-6-2 (Industriebereich)	
Schockfestigkeit	EN 60068-2-27	150 m/s ²
Schutzart	EN 60529	IP 20

Mechanische Abmessungen

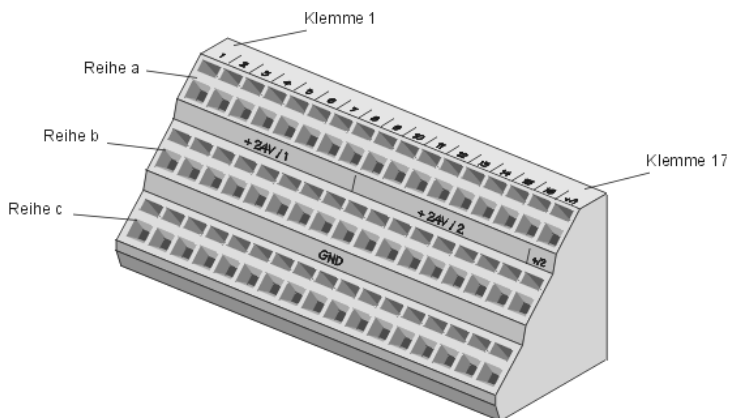


Anschlussbelegung

Der Anschluss der Eingangssignale erfolgt an einer 17-poligen, 3-reihigen Federklemmleiste am Klemmenmodul DKL 011.

Die Versorgungsspannung an der Klemme 17 a wird für die Initiatoren an den Klemmen 1 b bis 8 b, die Versorgung an der Klemme 17 b an den Klemmen 9 b bis 16 b zur Verfügung gestellt.

Die Klemmenreihe c ist zur Gänze mit GND (Ground-Potential) belegt.



	Reihe a	Reihe b	Reihe c
1	Eingang 1	24 V/1	GND
2	Eingang 2	24 V/1	GND
3	Eingang 3	24 V/1	GND
4	Eingang 4	24 V/1	GND
5	Eingang 5	24 V/1	GND
6	Eingang 6	24 V/1	GND
7	Eingang 7	24 V/1	GND
8	Eingang 8	24 V/1	GND
9	Eingang 9	24 V/2	GND
10	Eingang 10	24 V/2	GND
11	Eingang 11	24 V/2	GND
12	Eingang 12	24 V/2	GND
13	Eingang 13	24 V/2	GND
14	Eingang 14	24 V/2	GND
15	Eingang 15	24 V/2	GND
16	Eingang 16	24 V/2	GND
17	Einspeisung +24 V / 1	Einspeisung +24 V / 2	GND

Verdrahtungshinweise

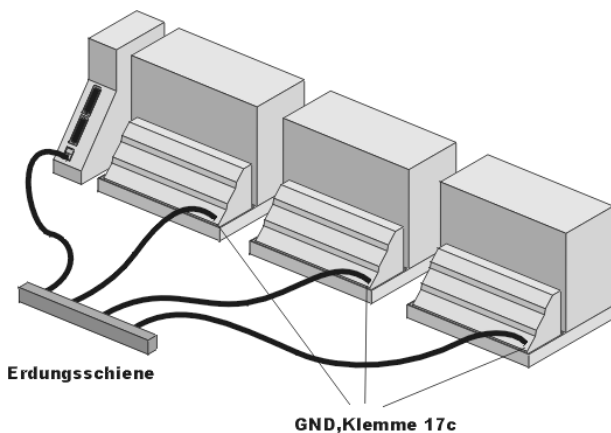
Die Eingangsfilter, welche Störimpulse unterdrücken, erlauben den Einsatz in rauen Umgebungsbedingungen.

Zusätzlich ist eine sorgfältige Verdrahtungstechnik zu empfehlen, um den einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.

Folgende Richtlinien sind zu beachten:

- Vermeiden von Parallelführung der Eingangsleitungen mit Laststromkreisen
- Schutzbeschaltung aller Schützspulen (RC-Glieder oder Freilaufdioden)
- Korrekte Masseführung

Jedes Klemmenmodul ist mit einem GND-Anschluss versehen. Diese Anschlüsse und der GND-Anschluss des Stromversorgungsmoduls müssen auf eine gemeinsame Erdungsschiene geführt werden, wobei diese Verbindungen so kurz wie möglich zu halten sind.



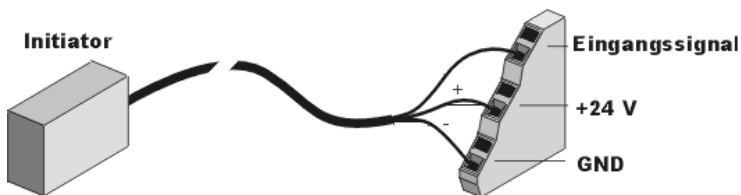
Erdungsschiene nach Möglichkeit mit Schaltschrank-Erdungsschiene verbinden!
Jedes DKL-Modul hat GND-Kontaktierungsfedern auf die Modulbefestigung (Hutschiene),
welche mit der Schaltschrankerde zu verbinden ist!

Anschluss der Signalgeber

2-Draht Initiatoren und mechanische Endschalter:



3-Draht Initiatoren:



Adressierung

Das Eingangsmodul wird vom Betriebssystem automatisch bearbeitet (Prozessabbild). Die Eingänge stehen in Bitform unter der Adresse DM X.Y oder als Bitwort unter der Adresse DM X zur Verfügung. (X = Modulnummer, Y = Eingangsnummer)

Vom Anwender kann die Karte auch direkt unter dieser Adresse ausgelesen werden.

Adresse	Zugriff		Funktion
16#00	READ	WORD	Eingang 1..16

